

## **Ein übersehenes Zitat zum Schutz der Würfelnatter (*Natrix tessellata*) an der Nahe**

VON **Manfred NIEHUIS**

Bei Nachforschungen zu Leben und Werk von Wilhelm PETRY stieß der Verfasser auf ein übersehenes Zitat (LENZ & GRUSCHWITZ 1992, NIEHUIS 1967, 1996), das sehr engagierte Aktivitäten zum Schutz der Würfelnatter bereits vor über 80 Jahren dokumentiert (MÜLLER 1926). Da das Publikationsorgan nicht jedem zur Verfügung steht und der Beitrag konkrete Verlustursachen aufzeigt, aber auch Lösungsansätze präsentiert, folgt hier der volle Wortlaut.

### **„Die Würfelnatter.**

### **Ein Aufruf zum energischen Schutz für diese harmlose, seltene Schlange unserer engeren Heimat.**

Von Ing. E. MÜLLER, Bad Kreuznach.

Die Würfelnatter (*Tropidonotus tessellatus* LAUR.), eine nahe Verwandte der in Europa allgemein verbreiteten Ringelnatter, ist ein alter Schützling **Dr. GEISENHEYNERS**. Sie ist in unserem deutschen Vaterlande eine äußerst seltene Schlange, oder richtiger, ihr Vorkommen ist in Deutschland auf sehr, sehr wenige vereinzelte kleine Gebiete beschränkt.

In den letzten Jahren beginnen erfreulicherweise auch die Behörden Verständnis für die Fragen des **Naturschutzes** zu zeigen und zu begreifen, daß es einer Kulturnation unwürdig ist, nicht nur historisch wertvolle Denkmäler menschlicher Kunst, und Geschichte dem Untergang und Verfall gleichgültig preiszugeben, sondern daß auch Tier- und Pflanzenarten, die in Gefahr sind, der Ausrottung zu unterliegen, Schutz und Hilfe gebracht werden muß. Diese Hilfe besteht in der Anlage von Naturschutzparks, Erlass von Abschuss- und Fangverboten für bedrohte Tierarten usw.

Zu den letzteren gehört unsere Schlange und man scheint jetzt – fast ist es zu spät – „höheren Orts“ sich energisch für die Würfelnatter einsetzen zu wollen. Ich veröffentliche der Einfachheit halber vorerst den Briefwechsel zwischen dem Verband Deutscher Aquarien- und Terrarienvereine e. V. (Frankfurt a. M.) und mir:

Herrn Ing. Erich MÜLLER, Bad Kreuznach.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns über folgendes Auskunft geben könnten: Die Staatliche Stelle für Naturschutz in Berlin hat unsere Organisation um Beantwortung folgender Fragen gebeten: 1. Ist die Würfelnatter in der Umgebung von Bad Kreuznach zurückgegangen? 2. Wird die Schlange von Einheimischen bzw. Auch von zugereisten Händlern usw. gefangen?

Da wir in Kreuznach keinen Ortsverein haben, haben wir Sie um Unterstützung und Auskunft gebeten und sagen Ihnen für Ihre Antwort im Voraus besten Dank.

Darauf antwortete ich am 6. Februar:

Vor einigen Monaten korrespondierte ich in dieser Frage mit Herrn **Dr. WOLTERSTORFF**, Magdeburg, der ein alter Bekannter von Dr. GEISENHEYNER, Kreuznach, ist. Dr. WOLTERSTORFF hat seine eigenen, Dr. GEISENHEYNERS und meine persönlichen Erfahrungen über das Vorkommen und den Rückgang der Würfelnatter bei Kreuznach zu einem Artikel für die „Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde“ zusammengestellt. Dieser Artikel wird sicherlich in einem der nächsten Hefte erscheinen; ich empfehle Ihnen, diesbezügl. beim Verlag bzw. bei Dr. WOLTERSTORFF anzufragen.“

Ich habe mich neuerdings noch mit der naturwissenschaftlichen Lehrerin des hiesigen Lyzeums, Fräulein Hanna DANZ, in Verbindung gesetzt. Die genannte Dame ist eine der besten Kennerinnen der heimischen Fauna und Flora und konnte mir meine eigenen Erfahrungen über den außerordentlichen Rückgang der Würfelnatter leider voll und ganz bestätigen.

Die Schlange, die vor Jahren hier außerordentlich zahlreich vorgekommen ist, ist so gut wie gänzlich ausgerottet. Der Hauptgrund hierfür dürfte darin liegen, daß die Kurverwaltung rechts und links am Naheufer oberhalb der Stadt die dichten verwilderten Schilfbestände beseitigt hat. Im Salinental ist es nicht anders. Jede kleine Schilfinsel und jedes Schilfdickicht am Ufer verschwindet, dadurch wird die Uferzone bis hart ans Wasser von Menschen und insbesondere der halbwüchsigen Jugend betreten. Die Schlange, soweit sie noch vorhanden ist, ist fortgesetzter Verfolgung ausgesetzt. Fräulein Danz hat vor Jahren mit großer Mühe einen Parkwächter der Kurverwaltung abgehalten, vor ihren Augen eine Würfelnatter, der sie im Spätsommer die Freiheit wiedergeben wollte, zu erschlagen. Der Mann erklärte, das „Ungeziefer“ töt ja die Fremden verschrecken! Aehnlich antwortete mir vor dem Kriege ein Inspektor der Kurverwaltung, den ich bat, durch geeignete Tafeln, um Schutz für unsere in Deutschland so seltene Schlange zu bitten. Er meinte, man dürfe die Kurgäste, garnicht darauf aufmerksam machen, daß solches „Viehzeug“ hier vorkäme. **Dr. GEISENHEYNER** hat zeit seines Lebens für die Erhaltung der Schlange hier gegen die Unvernunft des Publikums angekämpft. **Wenn nicht sofort in strengster Weise ein amtlicher Naturschutz für die Würfel-**

**natter eingeführt wird, ein gehöriger Streifen Schilfbestand beiderseits der Nahe** ihr als Schutzgebiet gesichert wird, ist die Würfelnatter in hiesiger Gegend unfehlbar in kürzester Zeit ausgestorben.

Heimische und auswärtige Händler können für diese traurigen Tatsachen kaum verantwortlich gemacht werden; der „Verschönerungstrieb“ der Kurverwaltung, der überall englische Rasen sehen möchte, wo früher prachtvolle hohe Schilfdickichte waren, hat der Schlange ihre Schlupfwinkel genommen und sie der Verfolgung, teils durch ihre eigenen Angestellten, teils durch die jungen und älteren Besucher des Parkes rücksichtslos ausgeliefert.

Ich stelle Ihnen gerne meine Arbeitskraft zur Verfügung, um den Versuch zu machen, unterstützt von der amtlichen Stelle für Naturschutz, die schöne und harmlose Schlange uns zu erhalten.

Hochachtungsvoll gez. E. MÜLLER

Als Schutzmaßnahme käme folgendes in Betracht:

Die Stadt Kreuznach könnte als Besitzerin der Grundstücke rechts und links der Nahe unterhalb des Kurparkes wohl sehr leicht durch Tafeln, wenn nötig durch Umzäunung, Schutzstreifen (3 Meter vom mittleren Wasserstand aus würden vielleicht schon genügen) schaffen. Schilfbestände würden sich wieder ansiedeln und besonders zwischen dem Nachtigallenweg und dem Fluß ein Gebiet entstehen, wo die Schlange unbehelligt bleiben würde. Die Parkwächter wären zu instruieren jeden Schlangenfänger oder gar Totschläger zur Anzeige zu bringen. Die Lehrer könnten aufklärend in den Schulen wirken.

**Sollen wir Kreuznacher warten, bis uns eine Berliner Stelle vorschreibt, ein seltenes und harmloses Tier unserer engsten Heimat vor völliger Ausrottung zu schützen?** Gebieten uns hier nicht **Heimatliebe und Heimatstolz** aus eigener Initiative alle erforderlichen Schritte zu tun ohne Mahnung von „oben“?

Ich würde mich freuen, diese Zeilen nicht umsonst hier veröffentlicht zu haben; mögen ihnen nicht nur schöne Worte und Versprechungen, sondern praktische Maßnahmen der in Frage kommenden Behörden (Stadt, Kurverwaltung, Salinenverwaltung usw.) auf dem Fuße folgen – sonst ist es bald zu spät.“

Möglicherweise ist dazu eine Publikation erschienen, die der Verfasser aber unter dem Namen WOLTERSTORFF im Internet bisher nicht gefunden hat.

## Literatur

- LENZ, S. & M. GRUSCHWITZ (1992): Artenschutzprojekt Würfelnatter (*Natrix tessellata*). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. 6: 55-60. Landau.
- MÜLLER, E. (1926): Die Würfelnatter. Ein Aufruf zum energischen Schutz für diese harmlose, seltene Schlange unserer engeren Heimat. – Heimatblätter 6 (9), 29. April 1926.
- NIEHUIS, M. (1967): Die Würfelnatter bei Bad Kreuznach. – Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv 5/6: 84-86. Mainz.
- (1981): Schutz den Würfelnattern an der Nahe! – Naheland-Kalender 1981: 98-100. Bad Kreuznach.
- (1996): Würfelnatter – *Natrix tessellata* (LAURENTI, 1768). – 429-450. In: BITZ, A., FISCHER, K., SIMON, L., THIELE, R. & M. VEITH: Die Amphibien und Reptilien in Rheinland-Pfalz 2: 313-864. Landau.

Manuskript erstellt 25. Juli 2013.

Anschrift des Verfassers:

Dr. habil. Manfred NIEHUIS, Im Vorderen Großthal 5, D-76857 Albersweiler

E-Mail: niehuis@t-online.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2013-2014

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [Ein übersehenes Zitat zum Schutz der Würfelnatter \(\*Natrix tessellata\*\) an der Nahe 1107-1110](#)